

TAXI Mami/Papi – macht das Sinn?

(Patrik Suter, Kinder- und Jugendinstruktor der Kantonspolizei Zürich)



Der Schulweg als Bestandteil der kindlichen Entwicklung:

All zu häufig fahren Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Schule oder zu Freizeitaktivitäten. Dadurch geht dem Kind ein für seine Entwicklung wichtiger Bestandteil verloren. Kinder brauchen Freiräume, in denen sie sich ohne Erwachsene entfalten können.

Schulweg = Erlebniswelt

Nach dem Motto „Luege, lose, laufe – und erläbe“ entdeckt es auf dem Weg zum Kindergarten oder zur Schule seine nähere Umgebung. Es lernt die Strassen und Plätze (auch „Geheimwege“ und „Geheimplätze“) seines Wohnortes kennen und spürt das Wetter und die Jahreszeiten hautnah. Es macht zahlreiche soziale Erfahrungen. Freundschaften werden geschlossen und gepflegt, aber auch Konflikte ausgetragen. Der eigene Mut wird unter Beweis gestellt oder ‘Streiche’ ausgeheckt. Es ist wichtig, dass dieses Sozialverhalten im Kindesalter erprobt werden kann, selbst wenn dabei schmerzliche Erfahrungen gemacht werden müssen. Der Schulweg eignet sich dazu hervorragend.

- ✓ **Stärkung des Selbstbewusstseins**
- ✓ **(Selbst-) Verantwortung übernehmen**
- ✓ **Kontakte zu anderen Kindern**
- ✓ **Sinneserfahrungen**
- ✓ **Gefühl für Zeit und Entfernung**

Schulweg = Fitnesstraining gratis

Wir bewegen uns immer weniger. Jedes sechste Kind in der Schweiz ist zu dick. Dieser bedenklichen Entwicklung könnte Einhalt geboten werden, wenn den Kindern wieder mehr körperliche Bewegung zugemutet würde. Der Schulweg bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit für ein regelmässiges Fitnesstraining, welches zudem noch gratis ist. Die Fortbewegung zu Fuss gehört zu den einfachsten und wirkungsvollsten Mitteln, den Körper gesund zu erhalten.

- ✓ **Der Mensch ist nicht zum Sitzen geboren**
- ✓ **Fitness gratis**
- ✓ **Das Kind kommt schon wach in der Schule an**
- ✓ **Wache und fitte Kinder lernen viel besser**

Schulweg = Verkehrstraining

Zu Fuss oder später auf dem Velo lernt das Kind am besten, sich sicher im Strassenverkehr zu bewegen. Der Schulweg ist also auch tägliches Verkehrstraining. Nur gut trainierte Kinder werden auch verantwortungsbewusste Verkehrsteilnehmer. Zudem wird ganz automatisch das Selbstvertrauen gestärkt:

- ✓ **Schulweg als Verkehrsunterricht**
- ✓ **Nur die Übung macht den Meister**
- ✓ **Wer den Schulweg regelmässig meistert, bewegt sich im Verkehr sicher und verantwortungsbewusst**
- ✓ **Ihr Kind wird ein guter und zuverlässiger Partner im Verkehr**

Taxifahrten = Gefahr durch die Eltern!

Als Kinder- und Jugendinstructor treffe ich fast täglich bei Schulbeginn oder Schulanfang – höflich formuliert – unglücklich parkierte Fahrzeuge an. **Diese stellen nicht nur eine Gefahrenquelle für die anderen Kinder dar, sie sind oft sogar die einzigen Gefahrenherde vor den Schulanlagen.**

- ✓ Eltern, die ihre Kinder zur Schule fahren, grenzen ihre Kinder von gemeinsamen Erlebnissen mit anderen Kindern aus
- ✓ Zu schnell fahrende Eltern auf dem Schulweg gefährden andere Kinder
- ✓ Anhalten an gefährlichen und verbotenen Stellen schafft neue Gefahren
- ✓ Zusätzliche Sichtbehinderung für andere Kinder entstehen
- ✓ Und unserer Umwelt müssen wir auch Sorge tragen

Bewegt zur Schule sollte das zukünftige Motto werden oder bleiben ☺.

Ihr Kinder- und Jugendinstructor
Patrik Suter

